



Auch ohne Partner
Alleinstehende feiern gerne Familien-Weihnachten.

-Weihnachten

bleiben sechs Prozent Frauen und 13 Prozent Männer. Auf rauschende Partys statt besinnliche Weihnachtsstimmung haben nicht einmal die Jüngeren unter den Befragten Lust (nur drei Prozent bei den 18- bis 29-Jährigen).

Trotz allgemeinem Wohlbefinden räumen aber fast die Hälfte der befragten Singles ein, gerade während den Festtagen einen Partner zu vermissen. 50 Prozent der Frauen und 69 Prozent der Männer würden ihre «Wunsch-Weihnachten» am liebsten mit einem Partner verbringen.

Dass alle über die Festtage in die Berge oder an die Sonne fliehen, stimmt nicht. Ein Drittel der

Befragten (36 Prozent Frauen, 29 Prozent Männer) wollen in den eigenen vier Wänden faulenzern und entspannen. Ein Drittel der Männer nutzen ihre Ferientage gern für Wintersport, bei den Frauen sind es etwas weniger (26 Prozent).

Einig sind sich die 20 Prozent der Singles, die am liebsten in die Wärme entfliehen oder sich in einem Wellness-Hotel verwöhnen lassen würden (15 Prozent). Tatsächlich steht aber bei den wenigsten Singles schon im Voraus fest, wie sie die Feiertage verbringen.

Für rund acht Prozent der Singles wird es allerdings an Weihnachten wie an jedem anderen Tag sein: Sie werden arbeiten. ●

«Den Ton gut getroffen»

BUNDESPRÄSIDENT → Didier Burkhalter trällert mit Bastian Baker einen Hit von Springsteen. Note: gut.

Was für ein Auftritt von Bruce Burkhalter! Für die SRF-Spende-Aktion «JRZ» singt er mit Bastian Baker «The River» von Bruce Springsteen. **Musik-affine Politiker haben für den trällernden Aussenminister nur lobende Worte übrig.** SVP-Nationalrat Peter Keller, Mitglied in einem Jodlerklub, sagt: «C'est sympa.» Beim nächsten Mal könne er ja in Brüssel die Schweizer Hymne zum Besten geben. «Die EU würde sofort für Verhandlungen einwilligen», scherzt der Nidwaldner. Auch FDP-Nationalrat Andrea Caroni, Gründer der Bundeshaus-Band, rühmt: **«Wie auf dem internationalen diplomatischen Parkett war er äusserst text-sicher und hat den richtigen Ton getroffen».** So leidenschaftlich wie Micheline Calmy-Rey 2007 sang Burkhalter aber nicht. **vuc**



«The River» von Bruce Springsteen
Burkhalter mag die Songs vom «Boss».



«Les Trois Cloches»
Micheline Calmy-Rey mags traditionell.



Bellevue-Bar

Hannes Britschgi, unser Mann in Bern

Nebelpetarde Religion

Mein Gott, für was alles Religion erhalten muss. Es ist höchste Zeit, dass dieser Unsinn aufhört. Beispiele gefragt? Fangen wir mit einer Petitesse an: Am Montagabend entglitt Roger Schawinski seine Talk-Sendung auf SRF1. Der Komiker Andreas Thiel liess ihn brutal auflaufen, sodass Schawinski mehrmals die Contenance verlor. Schawinski entschuldigte sich gestern mit dem Antisemitismus-Argument: «Thiel hat mich von der ersten Frage an bewusst antisemitisch attackiert.» Das ist ein zu billiger Rückgriff auf die religiöse Karte. Thiel hat sich vielmehr über Schawinskis Talkmethode lustig gemacht. Kommen wir zu einem gewichtigeren Beispiel – zum Geiseldrama in Sydney. **Wenn Journalisten jedes Verbrechen von Geistesgestörten unkritisch in einen religiösen Kontext schreiben, dann kriegt die Berichterstattung und Analyse schnell eine fatale Schiefelage.** Der irre Geiselnaher Man Haron Monis instrumentalisierte für sein Verbrechen die ISIS und den Koran. Das ist für die Berichterstattung und Analyse eine gefährliche Falle. Zu viele sind in diesen Tagen reingefallen.

hannes.britschgi@ringier.ch

Anzeige

FREITAG & SAMSTAG
19.–20.12.2014

WOCHENEND-JOKER



50%

6.95 statt 13.90
Bündner Weihnachts-Rohschinken
Schweiz, 196 g

MIGROS
Ein M festlicher.

ANGEBOT GILT AN DEN ANGEGBENEN DATEN. IN HAUSHALTSÜBLICHEN MENGEN UND SOLANGE VORRAT.

MGB www.migros.ch WIRZ